

145. Bibelstudie über
DIE VIER APOKALYPTISCHEN REITER
AR'BA'AT PARASHEI HA'APOQALIPSA
אַרְבַּעַת פְּרָשֵׁי הָאֲפֻקָלִיפְסָה

1. Teil: Das Buch mit den sieben Siegeln

Durch die Jahrhunderte hindurch haben die vier Apokalyptischen Reiter die Gläubigen fasziniert und zahlreiche Künstler inspiriert. Die berühmtesten Bilder/Abbildungen der apokalyptischen Reiter sind Albrecht Dürer's Holzschnitt von 1498 und das Gemälde von Wiktor Wasnezow aus dem Jahre 1887. Auch zahlreiche Bücher und Bibelstudien wurden zu diesem faszinierenden Thema geschrieben. In der Regel wird bei der Auslegung dieser vier Pferde und Reiter nur Offenbarung 6:1-8 zitiert, der Abschnitt, in dem die ersten vier Siegel geöffnet werden. Doch lasset uns für ein besseres Verständnis die Kapitel 4 bis 6 als Ganzes lesen und von Kapitel 8 die erste Hälfte des ersten Verses. Darin beschreibt Yochanan [Johannes] ganz genau was er gesehen hat:

„Nach diesem schaute ich, und siehe, eine Tür war geöffnet im Himmel; und die erste Stimme, die ich gleich eines Shofars [Widderhorns] mit mir reden gehört hatte sprach: Komm hier herauf, und ich will dir zeigen, was nach diesem geschehen muß! Und sogleich war ich im Geist; und siehe, ein Thron stand im Himmel, und auf dem Thron saß Einer. Und der darauf saß, war in seinem Aussehen einem Jaspis- und einem Sardisstein gleich; und ein Regenbogen war rings um den Thron, der glich in seinem Aussehen einem Smaragd. Und rings um den Thron waren 24 Throne, und auf den Thronen sah ich 24 Älteste sitzen, die mit weißen Kleidern bekleidet waren und auf ihren Häuptern goldene Kronen hatten. Und von dem Thron gingen Blitze und Donner und Stimmen aus, und sieben Feuerfackeln brennen vor dem Thron, welche die sieben Geister G'ttes sind. Und vor dem Thron war ein gläsernes Meer, gleich Kristall; und in der Mitte des Thrones und rings um den Thron waren vier lebendige Wesen, voller Augen vorn und hinten. Und das erste lebendige Wesen glich einem Löwen, das zweite lebendige Wesen glich einem jungen Stier, das dritte lebendige Wesen hatte ein Angesicht wie ein Mensch, und das vierte lebendige Wesen glich einem fliegenden Adler. Und jedes einzelne von den vier lebendigen Wesen hatte sechs Flügel; ringsherum und inwendig waren sie voller Augen, und unaufhörlich rufen sie bei Tag und bei Nacht: Heilig, heilig, heilig ist der Ewige, G'tt der Allmächtige, der war und der ist und der kommt! Und jedesmal, wenn die lebendigen Wesen Herrlichkeit und Ehre und Dank darbringen dem, der auf dem Thron sitzt, der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, so fallen die 24 Ältesten nieder vor dem, der auf dem Thron sitzt, und beten den an der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit; und sie werfen ihre Kronen vor dem Thron nieder und sprechen: Würdig bist du, o Ewiger, zu empfangen den Ruhm und die Ehre und die Macht; denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen sind sie und wurden sie geschaffen!“ (חִזְיוֹן Chizayon [Offenbarung] 4:1-11).

„Und ich sah in der Rechten dessen, der auf dem Thron saß, eine Buchrolle, innen und außen beschrieben, mit sieben Siegeln versiegelt. Und ich sah einen starken Engel, der verkündete mit lauter Stimme: Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu brechen? Und niemand, weder im Himmel noch auf der Erde noch unter der Erde, vermochte das Buch zu öffnen noch hineinzublicken. Und ich weinte sehr, weil niemand für würdig befunden wurde, das Buch zu öffnen und zu lesen, noch auch hineinzublicken. Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe, der aus dem Stamm Juda ist, die Wurzel Davids, um das Buch zu öffnen und seine sieben Siegel zu brechen! Und ich sah, und siehe, in der Mitte des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten stand ein Lamm, wie geschlachtet; es hatte sieben Hörner und sieben Augen, welche die sieben Geister G'ttes sind, die ausgesandt sind über die ganze Erde. Und als es das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die 24 Ältesten vor dem Lamm nieder, und sie hatten jeder eine Harfe und eine goldene Schale voll Räucherwerk; das sind die Gebete der Heiligen. Und sie sangen

ein neues Lied, indem sie sprachen: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast uns für G'tt erkaufte mit deinem Blut aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen, und hast uns zu Königen und Priestern gemacht für unseren G'tt, und wir werden herrschen auf Erden. Und ich sah, und ich hörte eine Stimme von vielen Engeln rings um den Thron und um die lebendigen Wesen und die Ältesten; und ihre Zahl war zehntausendmal zehntausend und tausendmal tausend; die sprachen mit lauter Stimme: Würdig ist das Lamm, das geschlachtet worden ist, zu empfangen Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Ruhm und Lob! Und jedes Geschöpf, das im Himmel und auf der Erde und unter der Erde ist, und was auf dem Meer ist, und alles, was in ihnen ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm gebührt das Lob und die Ehre und der Ruhm und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Und die vier lebendigen Wesen sprachen: Amen! Und die 24 Ältesten fielen nieder und beteten den an, der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit.“ (חִזְיוֹן Chizayon [Offenbarung] 5:1-14).

„Und ich sah, wie das Lamm eines von den Siegeln öffnete, und ich hörte eines von den vier lebendigen Wesen wie mit Donnerstimme sagen: Komm und sieh! Und ich sah, und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, hatte einen Bogen; und es wurde ihm eine Krone gegeben, und er zog aus als ein Sieger und um zu siegen. Und als es das zweite Siegel öffnete, hörte ich das zweite lebendige Wesen sagen: Komm und sieh! Und es zog ein anderes Pferd aus, das war feuerrot, und dem, der darauf saß, ihm wurde gegeben, den Frieden von der Erde zu nehmen, damit sie einander hinschlachten sollten; und es wurde ihm ein großes Schwert gegeben. Und als es das dritte Siegel öffnete, hörte ich das dritte lebendige Wesen sagen: Komm und sieh! Und ich sah, und siehe, ein schwarzes Pferd, und der darauf saß, hatte eine Waage in seiner Hand. Und ich hörte eine Stimme inmitten der vier lebendigen Wesen, die sprach: Ein Maß Weizen für einen Denar, und drei Maß Gerste für einen Denar; doch das Öl und den Wein schädige nicht! Und als es das vierte Siegel öffnete, hörte ich die Stimme des vierten lebendigen Wesens sagen: Komm und sieh! Und ich sah, und siehe, ein fahles Pferd, und der darauf saß, dessen Name ist der Tod; und das Totenreich folgt ihm nach. Und ihnen wurde Vollmacht gegeben über den vierten Teil der Erde, zu töten mit dem Schwert und mit Hunger und mit Pest und durch die wilden Tiere der Erde. Und als es das fünfte Siegel öffnete, sah ich unter dem Altar die Seelen derer, die hingeschlachtet worden waren um des Wortes G'ttes willen und um des Zeugnisses willen, das sie hatten. Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Wie lange, o Ewiger, du Heiliger und Wahrhaftiger, richtest du nicht und rächst nicht unser Blut an denen, die auf der Erde wohnen? Und jedem von ihnen wurden weiße Kleider gegeben, und es wurde ihnen gesagt, daß sie noch eine kleine Zeit ruhen sollten, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder vollendet wären, die auch wie sie getötet werden sollten. Und ich sah, als es das sechste Siegel öffnete, und siehe, ein großes Erdbeben entstand, und die Sonne wurde schwarz wie ein härener Sack, und der Mond wurde wie Blut; und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum seine unreifen Früchte abwirft, wenn er von einem starken Wind geschüttelt wird. Und der Himmel entwich wie eine Buchrolle, die zusammengerollt wird, und alle Berge und Inseln wurden von ihrem Ort weggerückt. Und die Könige der Erde und die Großen und die Reichen und die Heerführer und die Mächtigen und alle Knechte und alle Freien verbargen sich in den Klüften und in den Felsen der Berge, und sie sprachen zu den Bergen und zu den Felsen: Fallt auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes! Denn der große Tag seines Zorns ist gekommen, und wer kann bestehen?“ (חִזְיוֹן Chizayon [Offenbarung] 6:1-17). „Und als es das siebte Siegel öffnete, entstand eine Stille im Himmel...“ (חִזְיוֹן Chizayon [Offenbarung] 8:1a).

Vorfragen

Die drei Kapitel, die wir gerade gelesen haben, rufen bei manchen Lesern einige Fragen hervor, vor allem bei denjenigen, die es gewöhnt sind, nur das Neue Testament lesen, denn ohne Kenntnis des Alten Testaments, dem TeNach, versteht man fast gar nichts davon. Daß er, der auf dem Thron sitzt, kein anderer als der Ewige selbst sein kann, ist klar. Doch wer sind die 24 Ältesten und die vier lebendigen Wesen? Was können wir uns darunter vorstellen? Und

was ist mit den sieben Geistern G'ttes gemeint? Ich bin daher der Meinung, daß wir zuerst eine Antwort auf diese Fragen finden müssen, bevor wir uns mit den vier geheimnisvollen Reitern und ihren Pferden auseinandersetzen können.

Die vierundzwanzig Ältesten

In Kapitel 4:4 lesen wir, daß Yochanan [Johannes] rings um den Thron G'ttes noch 24 andere Throne sah, auf denen 24 Älteste saßen, die mit weißen Kleidern bekleidet waren und auf ihren Häuptern goldene Kronen hatten. Über die Frage nach der Identität dieser 24 Ältesten sind die Meinungen geteilt. Die übliche Methode der Exegese, nämlich Text mit Text zu vergleichen, kann in diesem Fall leider nicht hinreichend zur Anwendung kommen, weil die 24 Ältesten in keinem anderen Bibelbuch als solche gekennzeichnet werden. Es gibt zwar einige Hinweise, wobei die Zahl 24 jedoch nicht erwähnt wird. So lesen wir u.a. in דַּנְיֵאֵל Dani'el [Daniel] 7:9 folgendes: „*Ich schaute, bis Throne aufgestellt wurden und ein Hochbetagter sich setzte. Sein Gewand war schneeweiß, und das Haar seines Hauptes wie reine Wolle; sein Thron waren Feuerflammen...*“ Wir sehen hier deutliche Übereinstimmungen mit Offenbarung 4:4, aber die genaue Anzahl der Throne wird dabei nicht erwähnt und die Ältesten ebensowenig. In יֵשׁוּעָהוּ Yeshayahu [Jesaja] 24:23 hingegen lesen wir sehr wohl, daß der Ewige als König herrschen wird und seinen Ältesten seine strahlende Pracht offenbart. Aber auch hier wird deren Anzahl nicht erwähnt. Der Text, der am meisten in die Nähe kommt von Offenbarung 4:4 ist מַתִּיתָהוּ Matityahu [Matthäus] 19:28, worin Yeshua seinen Jüngern sagt: „*Wahrlich, ich sage euch: Ihr, die ihr mir nachgefolgt seid, werdet in der Wiedergeburt, wenn der Sohn des Menschen auf dem Thron seiner Herrlichkeit sitzen wird, auch auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten!*“ Doch hier ist die Rede lediglich von 12 und nicht von 24 Thronen. Wenn wir jedoch davon ausgehen, daß diese 12 Jünger von Yeshua nicht nur als Könige auf ihren Thronen sitzen, sondern auch priesterliche Handlungen verrichten werden, dann ist hier die Rede von einer königlichen Priesterschaft. Das bringt uns zu דִּבְרֵי הַיָּמִים Div'rei haYamim alef [1. Chronik] 24:1-19 und 25:1-31, worin sowohl die Priester wie auch die Sänger und Musiker in 24 Dienstgruppen unterteilt wurden, um ihren Dienst im Tempel zu verrichten. Die 24 Ältesten sowie die Priester, Sänger und Musiker werden in Offenbarung 4:4 und 5:8-11 mit ihren weißen Gewändern, den Schalen voll Räucherwerk, den Harfen und dem Singen eines neues Liedes beschrieben. Ich denke also, daß wir die Zahl der 24, welche die Gesamtheit andeutet, als zwei mal 12 betrachten können, denn es gibt die 12 Stämme Israels, 12 Apostel, 12 Tore im neuen Jerusalem, auf denen die Namen der 12 Stämme geschrieben sind und 12 Fundamente, auf denen die Namen der 12 Apostel geschrieben sind. Die 24 Ältesten stellen daher meiner Meinung nach die Qehila [Gemeinde] des Alten und des Neuen Bundes dar, kurz gesagt: sie vertreten alle Gläubige!

Die sieben Geister G'ttes

In gewissen jüdischen Kreisen wird angenommen, daß G'tt aus sieben Personen bestehen würde, weil die Zahl 7 [שֶׁבַע sheva] im Hebräischen Perfektion ausdrückt. Es gibt nach ihrer Ansicht daher eine sogenannte Sieben-Einheit, auf die in G'ttes Wort jedoch keine eindeutigen Hinweise vorzufinden sind, außer in Offenbarung 1:4, 3:1, 4:5 und 5:6, worin über die sieben Geister G'ttes gesprochen wird. Ob damit aber auch sieben Erscheinungsformen des Ewigen gemeint werden, ist zweifelhaft. Aber was wird dann mit den sieben Geistern G'ttes gemeint? Nun, der Ewige will in dem Buch Chizayon [Offenbarung] die sieben Gemeinden in Asia, einer Provinz des Römischen Reiches im Westen der heutigen Türkei, ermutigen um inmitten der schweren Verfolgung Stand zu halten, und weil sieben die Zahl der Fülle ist, will Adonai durch dieses Buch der Gemeinde aller Zeiten, Orte und Länder auch Trost, Ermutigung und Halt bieten. Also auch uns. Von seinem Thron aus werden die sieben Geister G'ttes als brennende Fackeln mit sieben Hörnern und sieben Augen über die ganze Erde ausgesendet, das ist der vollkommene Heilige Geist, Ruach HaQodesch, mit all seiner Vielfalt der Stärken, Begabungen und Werken; denn er ist persönlich eins, wenn auch unterschiedlich in seiner Offenbarung. Er wird hier siebenfach erwähnt nach der Anzahl der Gemeinden und der Engel der Gemeinden zur Verdeutlichung, daß jeder Diener G'ttes und jede Gemeinde eine Gabe oder ein Amt von

G'ttes Ruach [Geist] erhalten hat um damit funktionieren zu können; einen Vorrat an geistlicher Ausrüstung für diese bestimmten Diener oder Gemeinden, um ihnen durch Beharrlichkeit und Erweiterung bei zu stehen und sie zu verbessern; es sei denn, sie daß sie es durch Mißbrauch, Lauheit oder geistlichem Niedergang verwirken. Die Gemeinden haben, wie auch die einzelnen Gläubigen, ihre geistlichen Vorräte, und da diese Briefe gerade an nachlässige Gemeinden gerichtet sind, werden sie daran erinnert, daß Yeshua die sieben Geister hat: Das ist der Heilige Geist in seiner Vollkommenheit, und daß sie sich zu ihm wenden können um sein Werk in ihnen wieder zu beleben. Die sieben Sterne (Offenbarung 1:20 und 3:1), die Engel der Gemeinden, wurden von ihm zu den sieben Leuchtern, den sieben Gemeinden gesandt und sind ihm zur Rechenschaft verpflichtet, was sie treu und eifrig machen soll. Sie sind Diener um zu senden, und er gibt ihnen die geistige Rüstung zum Nutzen der Gemeinden. Ruach HaQodesch [der Heilige Geist] wirkt gewöhnlich durch seine Diener und darum kann ihr Dienst nicht stark sein ohne den Heiligen Geist in seiner siebenfachen Fülle. Deshalb wird hier über die sieben Geister G'ttes gesprochen. Andere hingegen glauben, daß diese sieben Geister hier die sieben Engel sind, wie nach Offenbarung 1:20 auch die sieben Sterne für die sieben Engel oder Aufseher der Gemeinde stehen. Die sieben Gemeinden werden mit sieben Leuchtern verglichen, weil die Menora, der Leuchter in der Stiftshütte, sieben Lampen hatte, die immer mit genügend Öl und Licht ausgestattet sein mußten, denn die Gemeinden haben den Auftrag erhalten, ein Licht für die Welt zu sein! In Chizayon [Offenbarung] 4:5 sah Yochanan [Johannes] sieben lodernde Fackeln vor G'ttes Thron brennen, von denen er erklärte, daß sie die sieben Geister G'ttes sind, die verschiedenen Gaben, Ämter und Wirkungen des Heiligen Geistes in den Gemeinden des Mashiachs, die alle verteilt und verliehen werden nach dem Willen und Wohlgefallen dessen, der auf dem Thron sitzt. In Chizayon [Offenbarung] 5:6 sehen wir Yeshua wie ein Lamm, das sieben Hörner und sieben Augen hat, die völlige Macht, den Willen Gottes zu vollbringen und vollkommene Weisheit, um dies in der besten Weise zu tun; denn er hat die sieben Geister G'ttes. Hierdurch wird die Fülle des Heiligen Geistes zum Ausdruck gebracht, die Yeshua maßlos erhalten hat (siehe ירוחנין Yochanan [Johannes] 3:34), womit er auch seine Macht und seine Vorsehung in der Führung seiner Qehila [Gemeinde] durchführen wird. Er hat den Heiligen Geist ohne Maß erhalten, in der ganzen Fülle von Licht und Leben und Kraft, mit der er in der Lage ist über alle Nationen der Erde zu herrschen und sie zu unterrichten. Er, das Lamm, hat sieben Augen: nichts entgeht ihm, auch nicht hier auf Erden! Ich glaube daher, daß die sieben Geister G'ttes ein Bild des vollkommenen Heiligen Geistes sind mit all seiner Vielfalt von Gaben und Kraftwirkungen.

Die vier lebendigen Wesen

Die Symbolik und die Form der vier lebendigen Wesen oder der vier Tiere finden wir auch in den vier Bannern oder Feldzeichen der Israeliten. So war beispielsweise das Feldzeichen von Yehuda [Juda] nach rabbinischer Tradition ein Löwe, denn es steht geschrieben: „*Juda ist ein junger Löwe; mit Beute beladen steigst du, mein Sohn, empor! Er hat sich gekauert und gelagert wie ein Löwe, wie eine Löwin; wer darf ihn aufwecken?*“ (בראשית B'reshit [Genesis] 49:9. Ef'rayim [Ephraim] trug das Bild eines Stieres als Feldzeichen, denn über ihn sagt der Prophet: „*Ich habe wohl gehört, wie Ephraim klagt: Du hast mich gezüchtigt, und ich bin gezüchtigt worden wie ein ungezähmtes Rind!*.“ (ירמיהו Yir'm'yahu [Jeremia] 31:18). Die Feldzeichen der zwölf Stämme kommen immer wieder in במדבר B'mid'bar [Numeri] 2 und 10 zur Sprache. In Kapitel 2 die Verse 2, 3, 10, 17, 18, 25, 31 und 34, und in Kapitel 10 die Verse 14, 18, 22 und 25. In Numeri 2 geht es um die Lagerung der Stämme Israels ringsum den Mish'kan [die Stiftshütte]. Vers 2: „*Die Kinder Israels sollen sich jeder bei seinem Banner und bei den Zeichen ihrer Vaterhäuser lagern; der Stiftshütte zugewandt sollen sie sich ringsum lagern.*“ Der hebräische Urtext nennt die Banner דגלים degalim und das Wort, das übersetzt ist mit Zeichen, ist auf hebräisch אותות otot. Dies gilt auch für Embleme und Insignien. Jeder Stamm hatte solch ein Zeichen. Zum Teil beruhen die Zeichen auf der Grundlage von בראשית B'reshit [Genesis] 49:2-27 wo Ya'aqov [Jakob] seine Söhne segnet. Zwischen ‚Banner‘ und ‚Zeichen‘ liegt der Unterschied, daß man unter ‚Banner‘ das große Feldzeichen der drei Stämme verstehen muß, die unter einem Banner vereinigt waren, und unter ‚Zeichen‘ das

kleine Feldzeichen eines jeden einzelnen Stammes. Da jede Hauptgruppe - insgesamt gab es vier -, die aus drei Stämmen bestand ein Banner hatte, wird dieses wohl größer und schöner gewesen sein als die Zeichen unter denen die Unterabteilungen gelagert waren. Nach alter jüdischer mündlicher Überlieferung war das Feldzeichen von Juda, wie ich bereits erwähnte, ein Löwe, das von Ruben die Gestalt eines Menschen, das von Ephraim ein Stier und das von Dan ein Adler (Targum Y'honatan zu B'mid'bar [Numeri] 2). Diese vier Abteilungen waren ringsum die Stiftshütte aufgestellt. Die Symbole der vier Banner, die das ganze Volk Israel vertreten, sind auch zurückzufinden in der Prophezeiung von יחזקאל Yechez'q'el [Hesekiel] 1 in der er vier lebendige Wesen sieht. In Vers 10 sagt er: *„Ihre Gesichter aber waren so gestaltet: vorn das Gesicht eines Menschen; auf der rechten Seite, bei allen vieren, das Gesicht eines Löwen; zur Linken, bei allen vieren, das Gesicht eines Stieres; [hinten] aber hatten alle vier das Gesicht eines Adlers.“* Auch Yochanan [Johannes] sieht diese vier lebendigen Wesen vor dem Thron G'ttes in חזיון Chizayon [Offenbarung] 4:7: *„Und das erste lebendige Wesen glich einem Löwen, das zweite lebendige Wesen glich einem jungen Stier, das dritte lebendige Wesen hatte ein Angesicht wie ein Mensch, und das vierte lebendige Wesen glich einem fliegenden Adler.“*

Das Lamm

Daß mit dem Lamm Yeshua HaMashiach [Jesus Christus] gemeint ist, dürfte ja wohl klar sein. Bereits Yochanan haMat'bil [Johannes der Täufer] nannte ihn das Lamm G'ttes: *„Am folgenden Tag sieht Johannes Yeshua auf sich zukommen und spricht: Siehe, das Lamm G'ttes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt!“* (יוחנן Yochanan [Johannes] 1:29 und 36). Auch Sha'ul [Paulus] typiert Yeshua mit diesem Titel, um damit anzudeuten, daß er die Stelle des Lammes, das jedes Jahr am Pesachfest geschlachtet wurde, eingenommen hatte: *„Darum feigt den alten Sauerteig aus, damit ihr ein neuer Teig seid, da ihr ja ungesäuert seid! Denn unser Pesachlamm ist ja für uns geschlachtet worden: der Mashiach!“* (1. Korinther 5:7). Petrus stimmt dem zu und vergleicht Yeshua ebenfalls mit einem makellosen und unbefleckten Lamm, das als Sündopfer für unsere Sünden geschlachtet wurde: *„Und wenn ihr den als Vater anruft, der ohne Ansehen der Person richtet nach dem Werk jedes einzelnen, so führt euren Wandel in Furcht, solange ihr euch hier als Fremdlinge aufhaltet. Denn ihr wißt ja, daß ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, losgekauft worden seid aus eurem nichtigen, von den Vätern überlieferten Wandel, sondern mit dem kostbaren Blut des Mashiachs, als eines makellosen und unbefleckten Lammes!“* (1. Petrus 1:17-19). Das Leiden und Sterben des Messias wie ein Lamm wurde bereits viele Jahrhunderte zuvor prophezeit: *„Er wurde mißhandelt, aber er beugte sich und tat seinen Mund nicht auf, wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer und seinen Mund nicht auftut.“* (ישעיהו Yeshayahu [Jesaja] 53:7).

Die Buchrolle

In Kapitel 5 Vers 1 lesen wir, daß der auf dem Thron saß, der Ewige, eine Buchrolle in seiner rechten Hand hatte, die auf der Vorderseite und auf der Rückseite beschrieben war. Der Prophet Hesekiel hatte eine ähnliche Vision: *„Da schaute ich, und siehe, eine Hand war zu mir ausgestreckt, und siehe, sie hielt eine Buchrolle. Und er breitete sie vor mir aus; sie war aber auf der Vorderseite und auf der Rückseite beschrieben, und es waren Klagen, Seufzer und Weherufe darauf geschrieben!“* (יחזקאל Yechez'q'el [Hesekiel] 2:9-10). Was ist das doch für eine geheimnisvolle Buchrolle? Aus den Begriffen ‚Seufzer‘ und ‚Weherufe‘ können wir auf jeden Fall schließen, daß darin etwas Schlimmes stehen muß, etwas Schreckliches! Und daß das Buch mit sieben Siegeln versiegelt war macht es nur noch geheimnisvoller, weil das bedeutet, daß der Inhalt ist streng geheim ist! Aber wenn Sie jetzt denken, daß Sie nur die nächsten Kapitel der Offenbarung zu lesen brauchen um den Inhalt dieser Schriftrolle zu erfahren, dann muß ich Sie leider enttäuschen! Der Name dieses Bibelbuches ist nämlich irreführend, weil der Inhalt dieser Schriftrolle darin überhaupt nicht offenbart wird! Nirgendwo! Okay, nachdem die Buchrolle geöffnet ist, erzählt Yochanan [Johannes] uns zwar in seinen eigenen Worten und in Bildersprache, was er zu sehen bekommt, um uns annähernd einen Eindruck zu geben von den schrecklichen Dingen, welche die Menschheit zu erwarten hat, aber eine explizite Beschreibung

dessen, was in der Buchrolle geschrieben steht, erhalten wir leider nicht! Da diese Schriftrolle sowohl auf der Vorderseite wie auch auf der Rückseite beschrieben ist, müssen wir davon ausgehen, daß darin bis in die kleinsten Details ganz genau erwähnt wird, was in der Zeit der Großen Trübsal alles geschehen wird. Der Inhalt steht fest, niemand ist in der Lage, noch etwas hinzuzufügen oder wegzulassen. Nichts kann daran noch geändert werden. Daß der Ewige selbst der Autor dieses Inhaltes ist, liegt auf der Hand, denn nur er hat die Autorität, dies zu tun. Aber wer hat die diese Schriftrolle geschrieben? Ich glaube nicht, daß er es selbst getan hat. Ich bin der Meinung, daß der Ewige schon viele Jahrhunderte zuvor an jemand anderes als Yochanan in allen Einzelheiten offenbart hatte, was genau passieren wird und daß er dieser Person beauftragte, das alles auf eine Buchrolle zu schreiben und diese danach zu versiegeln. Wissen Sie, wer diese Person war? Daniel! Während Yochanan [Johannes] nur teilweise eine globale Offenbarung erhielt, bekam Daniel eine komplette, sehr detaillierte Offenbarung der Endzeitereignisse. Aber er durfte mit niemandem darüber reden, er durfte niemandem mitteilen was ihm gesagt wurde. Er durfte es nur aufschreiben und dann versiegeln, bis die Zeit kommen wird, daß diese Schriftrolle geöffnet werden wird von jemandem, der die Autorität dazu besitzt, wie wir in דַּנִּיאֵל Dani'el [Daniel] 12:4 lesen können: „Und du, Daniel, halte die Worte geheim und versiegle das Buch bis zur Zeit des Endes!“ Und nochmals in Vers 9: „Geh hin, Daniel! Denn die Worte sollen geheimgehalten und versiegelt sein bis zur Zeit des Endes!“ (Revidierte Elberfelder Bibel). Das, was über die Endzeit im Buch Daniel geschrieben steht, ist daher nur die Spitze des Eisbergs, und das, was im Buch der Offenbarung steht, ebenfalls! So können wir uns davon gar keine Vorstellung machen, was genau geschehen wird, aber das ist auch nicht nötig! Das einzige, was wir tun müssen, ist sicherzustellen, daß wir hier weg sind, bevor es geschieht! Wir müssen durch unseren Glauben an Yeshua, unseren Gehorsam gegenüber der Tora und unseren Lebenswandel dafür sorgen, würdig befunden zu werden, in den Zufluchtsort eingehen zu dürfen, bevor hier buchstäblich die Hölle losbricht! Was und wo dieser Zufluchtsort ist habe ich bereits ausführlich in meiner Bibelstudie Nr. 133 erläutert, die ich Ihnen wärmstens empfehlen möchte. In Offenbarung 5:2 fragt ein mächtiger Engel mit lauter Stimme, wer würdig ist, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu brechen, denn niemand im Himmel, und schon gar nicht hier auf der Erde kann diese Anforderung erfüllen, kein Engel, kein Erzengel und auch kein Mensch! Einer der Ältesten rings um den Thron G'ttes konnte diese Frage beantworten: der Löwe von Juda, das Lamm G'ttes, Yeshua HaMashiach! Er allein ist würdig und hat die Befugnis, die Siegel zu brechen und die Buchrolle zu öffnen. Warum nur er und niemand anders? Der Prophet Hesekiel beschreibt, daß es der Ewige selbst ist, der die Buchrolle aufrollt. Das sagt doch wohl etwas über die Identität des Lammes, würde ich sagen... Sowohl die vier lebendigen Wesen wie auch die 24 Ältesten fielen vor dem Lamm nieder um es zu huldigen mit ihren Harfen, dem neuen Gesang und den goldenen Schalen voll Räucherwerk; das sind die Gebete der Heiligen. So etwas macht man nur für den Ewigen! Deshalb wird diese himmlische Huldigung des Lammes durch Zehntausende mal Zehntausende und Tausende mal Tausende Kreaturen bejaht und bestätigt.

Die sieben Siegel

In Offenbarung 5, Vers 1 heißt es ausdrücklich, daß die Schriftrolle, die dem Lamm G'ttes überhändigt wurde, versiegelt war mit sieben Siegeln. Zum Zeitpunkt als Yochanan diese Vision erhielt, galt das römische Recht, und nach diesem Recht wurden alle wichtigen Dokumente mit sieben Wachs-Siegeln versiegelt, um die Authentizität und Rechtsgültigkeit zu gewährleisten und um damit die Tatsache anzudeuten, daß das, was in dem Dokument geschrieben ist feststeht und unveränderlich ist. Um den Inhalt der Rolle lesen zu können, mußten die Siegel, die aus Ton oder Wachs waren, erst eins nach dem anderen vor dem Aufrollen der Schriftrolle zerbrochen werden. Dies durfte natürlich nur von einer Person durchgeführt werden, die dazu befugt war. Im Falle der himmlischen Buchrolle war nur Yeshua, das Lamm G'ttes, würdig, die Siegel zu öffnen. Die ersten sechs Siegel werden im Kapitel 6 geöffnet und das siebente erst in Kapitel 8:1. Das Öffnen der sieben Siegel wird im Kapitel 7 erst unterbrochen durch die Beschreibung der 144.000 Versiegelten aus den zwölf Stämmen Israels und der großen Schar die niemand zählen konnte, die aus der großen Trübsal kam. Danach wird das siebte Siegel geöffnet, wobei eine Stille im Himmel entsteht. Alles, was in dem Rest des Kapitels 8 und den

nächsten Abschnitten folgt, kann demnach zum Inhalt der aufgerollten Buchrolle gerechnet werden. Allerdings beschränken wir uns in dieser Studie auf das Öffnen der ersten sechs Siegel wobei schreckliche Urteile über die Menschheit kommen, die mit jedem geöffneten Siegel jeweils in Heftigkeit zunehmen. Die ersten vier Siegel werden meiner Meinung nach vor dem Beginn der siebzigsten Jahrwoche von Daniel, und in jedem Fall vor der Großen Bedrängnis geöffnet werden. Das erste Siegel symbolisiert immerhin einen siegreichen Friedensfürsten, der einen globalen Frieden zustande bringen wird, aber die Bibel spricht von einem Scheinfrieden! Das zweite Siegel steht im Zeichen großer Kriege. Das dritte Siegel verursacht eine schwere Nahrungsmittelknappheit infolge einer globalen Wirtschaftskrise. Das vierte Siegel bringt für viele den Tod durch Hunger, schwere Epidemien und wilde Tiere und erst das fünfte Siegel spricht von der großen Trübsal, in der unzählige Gläubige, die die Wegnahme in den sicheren Zufluchtsort verpaßt haben und zurückbleiben, gefoltert und getötet werden wegen ihres Glaubens und Zeugnisses. Die große Trübsal, die genau 3 ½ Jahre dauern wird, das sind 1260 Tage, entspricht der zweiten Hälfte der siebzigsten Jahrwoche in דַּנִּיאֵל Dani'el [Daniel] 9:24-27. Bei dem Öffnen des sechsten Siegels entsteht ein großes Erdbeben und viele andere Naturkatastrophen, die schreckliches Chaos und enorme Zerstörung verursachen, wobei alle Inseln und Berge von ihrem Platz weggerissen werden, während die Sonne verfinstert, die Sterne vom Himmel fallen und der Mond blutrot wird. Es ist der Tag des großen Zornes dessen, der auf dem Thron sitzt und des Zornes des Lammes; es ist der Tag, an dem Yeshua zurück kommen wird auf einem weißen Pferd, um seine Feinde zu vernichten am Ende der siebzigsten Jahrwoche! Nach dem Öffnen des siebten Siegels wird es still und kommt eine Ruhe, denn das Lamm den Sieg errungen und das Tausendjährige Reich kann anfangen.

Die vier Pferde

Wir haben jetzt einen guten Überblick erhalten über das gesamte Szenario, woran die vier Reiter und ihre Pferde teilhaben. Auf dieser Basis können wir davon ausgehen, daß wir die Reiter nicht als Personen sehen sollten, sondern daß sie lediglich eingreifende Ereignisse darstellen, die mit G'ttes Urteilen in der Endzeit zu tun haben. Im ersten Teil dieser Studienreihe möchte ich nur im allgemeinen einiges über diese vier Pferde sagen, aber eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Reiter und ihrer Pferde werde ich in den folgenden Teilen geben wegen der großen Menge von Informationen, denn von jedem Pferd gibt es vieles zu sagen. Die vier Pferde und Reiter sind die ersten vier Siegelurteile. Immer, wenn das Lamm ein Siegel geöffnet hat, ruft eine der vier lebendigen Wesen mit donnernder Stimme: „Komm!“, woraufhin in der Vision von Yochanan ein Reiter auf einem Pferd erscheint zur Ausführung der ihm gestellten Aufgabe. Alle vier Reiter, die einer nach dem anderen auf der Weltbühne erscheinen, haben ihre eigene Rollen und ihre eigenen Arbeitsbereiche. Die Pferde, die mit den ersten vier Siegeln verbunden sind, unterscheiden sich voneinander in der Farbe. Die Bedeutung dieser Farben ist weiß für den Sieg und den Frieden, rot für den Krieg und das Blut, schwarz für den Hunger und die Trauer und fahl für den Tod! Einige sehen in dem ersten Reiter den siegreichen Mashiach [Messias], aber ich denke, daß wir die vier Reiter nicht voneinander trennen können und daß sie zusammen ein Ganzes bilden. In meiner nächsten Studie werde ich genau erklären worauf ich meine Meinung dazu stütze. In jedem Fall bilden die vier Reiter und ihre Pferde eine Einheit aufgrund der Tatsache, daß sie alle mit den vier Tieren ringsum dem Thron G'ttes verbunden sind. Sie symbolisieren die vier Aspekte von G'ttes Urteil, das über die ganze Welt kommen wird in einer Zeit, die von Yeshua mit dem „Anfang der Wehen“ angedeutet wird (Mt. 24:8 und Mk 13:8). Diese separat unterscheidbaren Aspekte, die die vier Reiter und ihre Pferde vertreten, zeigen zusammen den Aufstieg des Antichristen zum Weltdiktator. Durch die Ereignisse, die aus den ersten vier Siegeln hervorgehen, wird die Welt für die Machtübernahme reif gemacht werden. Hüten Sie sich vor allem vor dem ersten Reiter: *„Laßt euch von niemand in irgendeiner Weise verführen! Denn es muß unbedingt zuerst der Abfall kommen und der Mensch der Sünde geoffenbart werden, der Sohn des Verderbens, der sich widersetzt und sich über alles erhebt, was G'tt oder Gegenstand der Verehrung heißt, so daß er sich in den Tempel G'ttes setzt als ein Gott und sich selbst für G'tt ausgibt.“* (2. Thessalonicher 2:3-4). Da die vier lebendigen Wesen den vier Reitern den Befehl zur Durchführung von G'ttes Urteilen erteilen, ist es ratsam, diese vier Wesen, die vier Reiter, die vier Pferde und die vier Siegelurteile, die sie

vertreten, in der richtigen Reihenfolge näher zu betrachten: *Das erste lebendige Wesen glich einem Löwen und rief den Reiter auf dem weißen Pferd, der einen Scheinfrieden und die Machtübernahme darstellt. Das zweite lebendige Wesen glich einem jungen Stier, und rief den Reiter auf dem roten Pferd, der den Krieg darstellt. Das dritte lebendige Wesen hatte ein Angesicht wie ein Mensch und rief den Reiter auf dem schwarzen Pferd, der die Hungersnöte darstellt. Das vierte lebendige Wesen zum Schluß glich einem fliegenden Adler und rief den Reiter auf dem fahlen Pferd, der den Tod darstellt.* Diese vier Siegelurteile finden wir zurück in der Rede über die letzten Dinge, die Yeshua auf dem Ölberg gehalten hatte um seine Jünger zu beruhigen, daß sie sich keine Sorgen darüber zu machen brauchen über die Dinge, die geschehen müssen bevor der Gräuel der Verwüstung an heiliger Stätte stehen wird und die große Bedrängnis mit der Öffnung des fünften Siegels beginnt. Die ersten vier Siegelurteile nannte er deshalb auch „der Anfang der Wehen“. Auch wir brauchen keine Angst zu haben, denn wenn wir Yeshua als Herrn und Erlöser angenommen haben und G'ttes Gebote halten, dann werden wir davor behütet. Womit wir uns allerdings beschäftigen müssen ist die Frage, was dem noch vorausgeht und was unser persönliches Engagement hierin sein wird. Yeshua hat über die Zeit, die den letzten Jahren vor Seiner Wiederkehr vorhergeht, folgendes gesagt: *„Habt acht, daß euch niemand verführt! Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Mashiach [Messias]! Und sie werden viele verführen. Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören; habt acht, erschreckt nicht; denn dies alles muß geschehen; aber es ist noch nicht das Ende. Denn ein Heidenvolk wird sich gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere; und es werden hier und dort Hungersnöte, Seuchen und Erdbeben geschehen. Dies alles ist der Anfang der Wehen. Dann wird man euch der Drangsal preisgeben und euch töten; und ihr werdet gehaßt sein von allen Heidenvölkern um meines Namens willen!“* (מתתיהו Matityahu [Matthäus] 24:4-8). In Lukas 21:11 wird dies wiederholt: *„Ein Heidenvolk wird sich gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere; und es wird hier und dort große Erdbeben geben, Hungersnöte und Seuchen; und Schrecknisse und große Zeichen vom Himmel werden sich einstellen.“* So Yeshua gab in seiner Rede über die letzten Dinge die genaue Reihenfolge der vier Reiter an, welche die Endzeitgeschehnisse repräsentieren, die der Großen Trübsal vorhergehen: der falschen Messias (Reiter auf dem weißen Pferd), Kriege und Kriegsgerüchte (Reiter auf dem roten Pferd), Hungersnöte und Seuchen (Reiter auf dem schwarzen Pferd) und schließlich der Tod (Reiter auf dem fahlen Pferd). In seiner Endzeitrede berichtet Yeshua uns über die Siegelurteile, die die Zeit kennzeichnen, die der Herrschaft des Antichristen vorhergehen. In Vers 6 ließ er uns aber wissen, daß wir uns darüber gar nicht verwundern sollten und uns davor nicht zu fürchten brauchen: *„Erschreckt nicht; denn dies alles muß geschehen; aber es ist noch nicht das Ende.“* Natürlich ist das wahr, aber wenn wir diese Dinge bereits um uns herum geschehen sehen, dann wissen wir, daß der Antichrist schon bereit steht, um als der große Retter und Löser aller Probleme auf der Bildfläche zu erscheinen. Zuerst wird bald ein weltweiter Krieg kommen sowie ein schweres Erdbeben, woraufhin Hungersnöte, Seuchen und finanzielles Chaos nachfolgen werden. Es wird die Folge dieser Katastrophen sein, die den Antichristen in den Vordergrund bringen wird. Mit einem neuen Zahlungssystem wird er in der Tat den Zusammenbruch der Weltwirtschaft retten, aber in einer Art und Weise, die zum kaufen und zum verkaufen die totale Unterwerfung an ihn erfordert. Die vier Reiter werden daher in allernächster Zeit auf der Weltbühne erscheinen, oder sind vielleicht bereits jetzt damit beschäftigt, Täuschung, Krieg, Hunger, Krankheit und Tod zu verbreiten in einem Ausmaß, das bisher noch nie dagewesen ist. Diese vier Pferde und ihre Reiter werden schreckliche Dinge bewirken, denn sie bringen G'ttes Urteil über die Welt. Die vier Pferde der Offenbarung 6 rufen übrigens Assoziationen mit זכריה Zechar'ya [Sacharja] 1:8-10 hervor, worin dieser Prophet ebenfalls Pferde in verschiedenen Farben in einer Vision zu sehen bekommt: *„Ich schaute bei Nacht, und siehe, ein Mann ritt auf einem rötlichen Pferd, und er hielt zwischen den Myrten, die im Talgrund stehen, und hinter ihm her rötliche, fuchsrote und weiße Pferde. Da fragte ich: Mein Herr, was bedeuten diese? Da sprach der Engel, der mit mir redete, zu mir: Ich will dir zeigen, wer diese sind! Und der Mann, der zwischen den Myrten hielt, antwortete und sprach: Das sind die, welche der Ewige gesandt hat, die Erde zu durchstreifen.“* Auch in זכריה Zechar'ya [Zacharia] 6:1-7 bekam der Prophet eine Vision mit vier Pferden in unterschiedlichen Farben:

„Und ich erhob wiederum meine Augen und schaute, und siehe, vier Streitwagen kamen zwischen zwei Bergen hervor, und die Berge waren Berge aus Erz. Am ersten Streitwagen waren rote Pferde, am zweiten Streitwagen schwarze Pferde, am dritten Streitwagen aber weiße Pferde und am vierten Streitwagen scheckige, starke Pferde. Und ich ergriff das Wort und sprach zu dem Engel, der mit mir redete: Mein Herr, was bedeuten diese? Und der Engel antwortete und sprach zu mir: Das sind die vier Winde des Himmels, die ausziehen, nachdem sie vor dem Herrscher der ganzen Erde gestanden haben. Der Streitwagen mit den schwarzen Pferden zieht aus ins Land des Nordens, und die weißen sind ausgezogen, ihm nach; die scheckigen aber sind ausgezogen in das Land des Südens, auch die starken sind ausgezogen. Und sie trachteten danach, umherzuziehen auf der Erde. Und er sprach: Geht und durchzieht die Erde! Und sie durchzogen die Erde.“ Wie der Prophet Zechar'ya [Sacharja] in einer Vision vier Pferde zu sehen bekam, wovon jedes seine eigene Farbe hatte, so sah auch Jochanan [Johannes] in seiner Vision vier Pferde in verschiedenen Farben, aber die Bedeutung der Pferde ist in den beiden Visionen völlig anders. Die vier Pferde der Offenbarung 6 und ihre Reiter haben direkt mit uns zu tun, denn sie haben den Auftrag, uns wachzurütteln! Sie sind die Zeichen der Zeit, woran wir erkennen, daß die Zeit der Wegnahme in den Zufluchtsort in die Nähe gekommen ist! Wir müssen daher wachsam sein und die Medien im Auge behalten, insbesondere die sozialen Medien wie beispielsweise Facebook! Wenn wir ganz aufmerksam lauschen, dann können wir das Hufgetrappel der vier Pferde vielleicht schon ankommen hören und wenn wir genau um uns herum schauen, dann können wir die apokalyptischen Reiter bereits bei der Arbeit sehen. Bleiben Sie darum sehr nahe bei Yeshua und halten Sie G'ttes Gebote, lesen Sie die Bibel, aber auch die Zeitung, und achten Sie ganz besonders auf die Nachrichten im Fernsehen, im Radio und auf Facebook! Yeshua sagt mit Nachdruck: *„Habt acht, wacht und betet! Denn ihr wißt nicht, wann die Zeit da ist!“* (Markus 13:33). *„Darum wacht jederzeit und bittet, daß ihr gewürdigt werdet, diesem allem zu entfliehen, was geschehen soll, und vor dem Sohn des Menschen zu stehen!“* (Lukas 21:36). Amen!

Werner Stauder